

Tersteegen, Gerhard: 332. Der göttliche Müßiggang (1733)

1 O göttlich schönes Müßigsein,
2 Sein eignes Wirken stellen ein
3 Und Gott nur machen lassen,
4 Da man nichts spricht, nichts will, noch tut
5 Und innig nur dem Herren ruht!
6 Dies kann Vernunft nicht fassen.

(Textopus: 332. Der göttliche Müßiggang. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58294>)